

Die wichtigsten Ergebnisse der Revolution in Deutschland bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung

Die Eröffnung der Verfassunggebenden Nationalversammlung am 18.5.1848 markiert den Endpunkt der Entwicklung, deren Etappen in diesem Text stichwortartig wiedergegeben sind. Zu beachten ist jedoch, dass die Aufgabenstellung lediglich auf die *Ergebnisse* der Revolution abzielt.

- März 1848: erste Demonstrationen im Gefolge der französischen Februarunruhen mit Forderungen nach Vereins- und Pressefreiheit ("Märzforderungen") werden von den Fürsten mit liberalen Konzessionen und der Berufung von "Märzministern" beantwortet. Der Bundestag hebt die Zensur auf.
- 13. März erster Aufstand in Wien,
- 18. März Barrikadenaufstand in Berlin:
Der Wiener Aufstand veranlasst den preußischen König zu liberalen Zugeständnissen (liberales Kabinett), der österr. Staatskanzler Metternich, das Symbol der alten Herrschaft, flieht nach England, der Hof verspricht eine liberale Verfassung.
- Der preußische König Friedrich Wilhelm IV. erweist unter dem Druck des Volkes den 230 "Märzgefallenen" die Ehre, stellt sich damit demonstrativ an die Spitze der Bewegung und verspricht eine Nationalversammlung und die Lösung der nationalen Frage.
- Bereits am 5. März laden 51 Mitglieder süddeutscher Landtage ("Heidelberger Versammlung") Vertreter aus ganz Deutschland zur Vorbereitung einer Nationalversammlung ein.
- 31. März: Zusammentritt des Vorparlaments in Frankfurt.
Das Vorparlament beschließt freie und allgemeine Wahlen zu einer verfassunggebenden Nationalversammlung. Nach Ablehnung des radikalen Antrags, das Vorparlament permanent tagen zu lassen (Struve), ruft Hecker in Konstanz die Republik aus (daraufhin Freischaren-Kämpfe in Baden, April).
- Der Bundestag stimmt der Wahl einer Volksvertretung zu.
- Die Betonung der Nationalitätenfrage bedroht den Bestand des Vielvölkerstaates Österreich.
- Wahl zur Verfassunggebenden Nationalversammlung nach (teilweise eingeschränktem) allgemeinem, gleichem Wahlrecht.